

Damit kranke Kinder was zu lachen haben



Foto Strüning

STADE. Lachen ist gesund und für Dr. Eckart von Hirschhausen die beste Medizin – gerade für Kinder. Hirschhausen muss es wissen, er war selbst Kinderarzt und engagiert sich heute für die Aktion „Humor hilft heilen“.

Er war es auch, der dem Projekt der Klinik-Clowns in Stade auf die Beine geholfen hat. Nur: Jetzt muss es lernen, auf eigenen Füßen zu stehen.

Deswegen hatte der CDU-Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann am Dienstag vor dem Auftritt Hirschhausens im Stadeum eine illustre Gästeschar zu einer Benefizveranstaltung geladen. Landrat, IHK-Chefin, Klinikleitung, Vertreter großer Firmen und Banken und der Serviceclubs in Stade waren gekommen – wohl auch, um Hirschhausen einmal aus der Nähe zu erleben.

Zielrichtung: Sponsoren für die Klinik-Clowns werden gesucht, erste Adresse für potenzielle Spender ist der Förderverein der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Grundmann sagte es direkt: „Öffnen sie Ihre Herzen und Ihre Geldbörsen.“

„Tief bewegt zu sein, ist was Schönes, sich selbst zu bewegen, ist noch schöner“, redete der Entertainer den Gästen ins Gewissen. 40 000 Euro benötigen Zappalotta, Karotti und Zitronella im Jahr als Honorar und als Sachkosten zum Beispiel für Ausbildungen. So

startet die Kinder- und Jugendklinik heute mit einer Humorschulung für das ganze Team von Pflegekräften und Ärzten. Das gab Chefarzt Dr. Volker Berg bekannt.

Seine Erfahrungen mit den Klinik-Clowns, die immer zu zweit die kranken Kinder aufsuchen, ist durchweg positiv. Sie machten glücklich, lenkten ab und nahmen so den Schmerz. Das Mitempfinden, die Zuneigung und das Mutmachen seien wichtige Bestandteile der Therapien.

Das bestätigte Hirschhausen. Der Heilungsprozess sei immer auch eine Frage von Glaube, Liebe und Hoffnung. Humorschulung müsste ein fester Bestandteil der Ausbildung werden.

Die einfühlsamen Clowns hätten es drauf, Kinder zu Helden zu machen und nicht zu Opfern ihrer Krankheit. Bei aller Wissenschaft komme die Verzauberung, die Magie in der Medizin zu kurz.